

SDG 11 - STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN



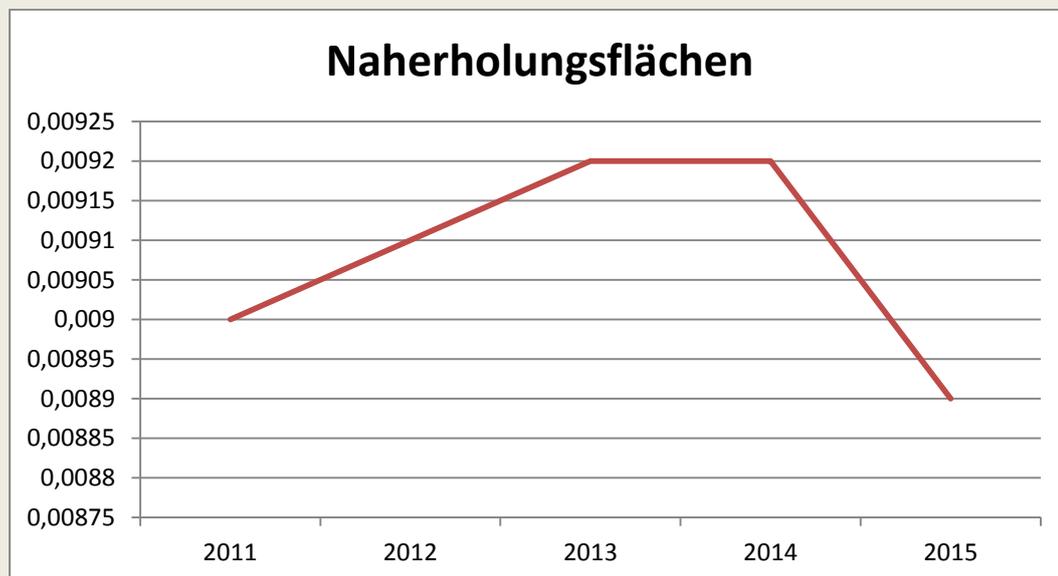
Unterziel 11.3:

Bis 2030 die Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken

a) Verstädterung

11.7 NAHERHOLUNGSFLÄCHEN

Indikator 11.7



Aussage: Im Jahr z kamen auf je 1.000 Einwohner x km² Erholungsfläche.

Berechnung: Erholungsfläche in km² / Bevölkerung * 1.000

Quelle: SDG-Portal, verweist auf Statistische Ämter des Bundes und der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen

Beschreibung:

Erholungsflächen umfassen unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Zu diesen Flächen gehören u. a. Grünanlagen, Parks, Schrebergärten sowie Sportflächen und Campingplätze. Erholungsflächen erfüllen wichtige soziale, ökologische und ökonomische Funktionen. So haben Erholungsflächen einen hohen Freizeitwert, können Stress reduzieren und als Treffpunkt verschiedener sozialer Schichten dienen. Erholungsflächen haben jedoch auch einen hohen ökologischen Wert, da sie durch Klimaregulation und Luftfilterung insbesondere in städtischen Gebieten die Luftqualität verbessern können. Letztlich sind Erholungsflächen aber auch ein wichtiger „weicher“ Standortfaktor und damit von ökonomischer Relevanz.

Der Indikator weist eine hohe Validität auf, da er sich direkt auf das regionale Angebot an Grün- bzw. Erholungsflächen bezieht. Er liefert jedoch keine Informationen dazu, ob die bereitgestellten Erholungsflächen sicher und inklusiv sind und von den genannten Bevölkerungsgruppen genutzt werden.

Durch regelmäßige und flächendeckende Vermessungen und Kartierungen ist die Datenqualität hoch. Änderungen und Unterschiede im Erfassungsmodus der einzelnen Flächennutzungen schränken die Vergleichbarkeit des Indikators sowohl im räumlichen als auch im zeitlichen Kontext etwas ein.

Daten zur Erholungsfläche sind über die Statistischen Ämter der Länder ab dem Jahr 2008 auf Gemeinde-Ebene abrufbar. Eine Erhebung der Daten erfolgt jährlich. Daten zur Einwohnerzahl sind über den Wegweiser Kommune abrufbar liegen ab dem Jahr 2006 auf Gemeinde-Ebene vor. Eine Erhebung der Daten erfolgt jährlich

Der Indikator weist Wechselwirkungen mit zahlreichen ökologischen Indikatoren (v. a. Flächenverbrauch, Naturschutzflächen und Indikatoren der biologischen Vielfalt, SDG 11.3.1, 15.5.2) sowie Indikatoren zum preiswerten Wohnraum (insbesondere Mietpreisentwicklung, SDG 11.1.1) auf. Zudem sind Interdependenzen mit der Luftqualität (SDG 3.9.2) zu erwarten.

In kleinen und mittleren Kommunen können die Einwohner neben den eigentlichen Erholungsflächen meist auch Freiflächen in der Umgebung für Erholungszwecke nutzen, deutlich häufiger als Großstädte in größeren Agglomerationen. Die Pflege und Unterhaltung von Naherholungsflächen ist insbesondere für Kommunen mit ungünstiger Haushaltslage ein Problem.